

GILBERT BÉCAUD



Seite 1

L'ORANGE

Textdichter: Delanoë

QUAND IL EST MORT LE POETE

Textdichter: Amade

LES JOURS MEILLEURS

Textdichter: Vidalin

JE T'AIME

Textdichter: Vidalin

TU LE REGRETTERAS

Textdichter: Delanoë

T'ES VENU DE LOIN

Textdichter: Amade

MOURIR A CAPRI

Textdichter: Delanoë

NATASHQUAN

Textdichter: Vigneault

Komponist: Gilbert Bécaud

GILBERT BÉCAUD
mit Begleitensemble

Mikrorillenplatten nur mit einem Mikro- oder Stereo-
abtaster abspielen. Für Stereoplatten (auch bei Mono-
wiedergabe) nur einen Stereo-Tonabnehmer verwenden.
Platte und Abtastspitze stets von Staub reinigen.

VEB
DEUTSCHE SCHALLPLATTEN
BERLIN

Seite 2

L'AVENTURE

Textdichter: Vidalin

MA CHATELAINE

Textdichter: Delanoë

MON ARBRE

Textdichter: Amade

MA SOURIS DANSE

Textdichter: Delanoë

LES AMOUREUX DU MONDE

Textdichter: Amade

MISERERE

Textdichter: Amade

LES TANTES JEANNE

Textdichter: Vidalin

SI J'AVAIS UNE SEMAINE

Textdichter: Delanoë

Man nennt ihn „Monsieur 100000 Volt“. Seine „Sandpapier“-Stimme elektrisiert, ergreift, verzauert und schockiert: in Paris, Rom, Moskau, Warschau, Berlin, New York. Die Zahl seiner Chansons liegt zwischen 400-

500. Einige wurden Welterfolge: „Am Tag als der Regen kam“, „Was wird aus mir“, „Nathalie“. Gilbert Bécaud ist Sänger, Schauspieler, Komponist und Pianist. Er selbst schätzt das so ein: „In erster Linie bin ich Autor, dann Interpret.“ – Allerdings sein bester! Sicher kann man diese rauhe, brüchige Stimme nicht am italienischen Belcanto messen, aber sie läßt das zum Ereignis werden, was der Komponist Bécaud, was seine Textautoren Delanoë, Amade, Vidalin dem Leben abgelauscht haben: die kleinen Freuden und Nöte des Alltags, die großen Sorgen um Frieden, soziale Gerechtigkeit, Freundschaft zwischen den Völkern. Bécaud erlebt und durchlebt nicht nur seine Chansons: er kämpft um sie. Immer wieder begegnen uns seine Motive – reicher, erregender. Bécaud hört eigentlich nie auf, an einem Thema zu arbeiten. Das läßt ihn und seine Chansons in ständig neuem Licht erscheinen. Wer ist dieser Gilbert Bécaud?

1927 in Toulon geboren; bürgerlicher Name: François Silly

1942 Piano-Studium in Nizza, 1. Preis bei einem Klavier-Wettbewerb
1946 erste eigene Chansons; in Paris als Bar-Pianist

1950 auf Amerika-Tournee als Begleiter des franz. Chansonniers Jacques Pills. In Südamerika erste Erfolge als Sänger

1952 Begegnung mit Edith Piaf. Sie verhilft Bécauds Chanson „Je t'ai dans la peau“ zum Erfolg und empfiehlt ihm dem Dichter Louis Amade („Les Croix“)

1953 Erfolge als Chansonnier im Pariser „Olympia“

1956 erstmalig im Film („Les pays d'où je viens“), zu dem er – wie bei den folgenden Valente- und Brigitte Bardot-Filmen – die Musik schreibt

1962 Uraufführung der Bécaud „L'Opera d'Aran“ (Libretto: Louis Amade); erreicht über 100 Aufführungen

1964 Tourneen durch Italien, Spanien, Bulgarien, Polen, USA usw.

1965 Erfolgs-Gastspiel in Moskau
1966/67 Gastspiele, die Bécaud u. a. zweimal in die DDR führten.

Bécauds Leben ist Arbeit, ist schöpferische Unruhe. Ob er auf der Bühne steht oder komponiert: Bécaud ist immer bemüht, den Forderungen gerecht zu werden, die sein Freund, der Textautor Pierre Delanoë, einmal formulierte: „Ein gutes Chanson muß dreierlei sein: wahr, poetisch und positiv-aufbauend.“ Ruhepunkt und Kraftquell in diesem Ringen um Vollendung sind für Bécaud der Sport – Schwimmen, Rudern – und die geliebte Familie. Zusammen mit zwei Söhnen – Gilbert Gaya, Pierre – und Frau Monique lebt er in Chesnay bei Versailles. Dort beginnen und enden seine aufsehenerregenden Gastspiele, dort entstand so manches Chanson dieser Zusammenstellung.
H. P. Hofmann

L'ORANGE

Du hast dem Händler die Orange gestohlen: Nein! – Du bist ein schmutziger Dieb: Ich habe nichts Unrechtes getan! – Du bist ein Fremder, du bringst Unglück: Ihr irrt euch, laßt mich! – Wir hängen dich: Du hast die Orange gestohlen.

QUAND IL EST MORT LE POETE

Wenn der Dichter stirbt, weinen seine Freunde, weint die ganze Welt – Man begräbt seinen Stern in einem großen Feld, einem Kornfeld – So kommen in das große Feld Kornblumen.

LES JOURS MEILLEURS

Alle glauben an bessere Tage: Großvater, der ein Holzbein hat, Jeremias, dem die Zähne fehlen und die Schwester, die sich einige Fehler erlaubte – Isaac aber weiß, daß die besseren Tage hier und nirgendwo anders sind.

JE T'AIME

Du kommst, nicht wahr? – Wir gehen heute nicht ins Kino – Wir bleiben zu Hause – Ich liebe dich – Diese Worte, ganz allein im Zimmer, zu einem Stuhl gesagt, da fühlt man mit Schrecken, wie einsam man ist.

TU LE REGRETTERAS

Eine Stimme, die leise und hinter verschlossenen Türen verkündete: Es lebe Frankreich! – Wenn sie eines Tages schweigt – Ich wette hundert Sous: Du wirst es bedauern.

T'ES VENU DE LOIN

Wenn du eines Tages zurückkommst, Jesus, werden dir meine Kinder dreißigtausend Fragen stellen: Wie bist du gekommen?, Hast du eine Mama?, Was hast du an den Händen?

MOURIR A CAPRI

Auf Capri wollen wir sterben – Noch einmal tanzen, trinken, lachen – In Paris will man nicht, daß wir uns lieben – Sterben wir in Freiheit.

NATASHQUAN

Natashquan ist der hohe Norden mit seinem Schnee, aber auch der Himmel – Es ist Klein-Peter mit seiner Barke, es ist der Sturm, der die Menschen peitscht: Natashquan ist meine Heimat.

L'AVENTURE

Ich war ein guter Vati, ein guter Ehemann – Ich suchte das Abenteuer nicht, doch es kam wie ein Frühlingshauch – Tiefer kann man nicht fallen – Doch jetzt ist alles wieder wie früher.

MA CHATELAINE

Wäre ich der Schäfer des Königs, ich würde dich – meine Schloßherrin – lieben. Ich würde mich für dich als Ritter schlagen, würde für dich sterben – Wie findest du eigentlich meinen neuen Hut?

MON ARBRE

Der Baum auf unserem Hofe war so klein wie ich – Doch täglich ein wenig Liebe und wir wuchsen beide, um nach der Sonne zu greifen – Ich vergesse ihn nicht, meinen Baum.

MA SOURIS DANSE

Wenn ich nicht da bin, tanzt mein Mäuschen: mit den Katzen, vielleicht sogar mit dir – Wenn du nicht da bist, tanzt dein Mäuschen: mit mir – Und sind wir beide nicht da: tanzen unsere Mäuschen wie die Ratten.

LES AMOUREUX DU MONDE

Sobald ich singe, sind sie da: die Verliebten dieser Erde – Doch sind sie Wirklichkeit oder erfinde ich sie? – Aber ich kann schwören: heute abend sind sie wieder da.

MISERERE

Allein kehrt Jeannot vom Ball nach Hause – Obwohl erst 16 Jahre alt, glaubt er, an Liebeskummer sterben zu müssen – Verjage den Kummer, Jeannot: Dir gehört das Morgen, der Himmel, die Sonne.

LES TANTES JEANNE

Es waren viele Tanten, die Onkelchen nach dem Abendessen besuchten – Er nannte sie alle Jeanne – Sobald die „Tanten Jeanne“ kamen, hatten wir Ferien – Man schickte uns oft ins Kino – Es war eine schöne Zeit: für Onkelchen und für uns.

SI J'AVAIS UNE SEMAINE

Hätte ich eine Woche lang Recht und Macht, die Welt zu verändern: Ich würde die Erde weniger rund und meine Hübsche weniger mollig machen – Da ich nicht das Glück habe, kann ich nur hoffen, daß meine hübsche Blonde mich liebt und die Erde schön ist.